

CLARA-SCHUMANN-GYMNASIUM BONN / FACHSCHAFT KUNST

**Schulinternes Curriculum Qualifikationsphase**

**Qualifikationsphase** (sechs Sequenzen und vier Museumsexkursionen, verteilt auf vier Halbjahre)

Sequenz	Obligatorische <b>INHALTSFELDER</b> und inhaltliche Schwerpunkte	<b>KOMPETENZBEREICHE</b> , zugeordnete Verfahren und hiermit behandelte Inhalte	Konkretisierte <b>KOMPETENZERWARTUNGEN*</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>
---------	--	---	--

<p><b>Q1</b> <b>1</b> (Reihenfolge 1 bis 6 ist bindend) <b>„Grundbegriffe plastischen Gestaltens“</b></p>	<p><b>BILDGESTALTUNG</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</p> <p><b>BILDKONZEPTE</b> Bildstrategien, Bildkontexte</p>	<p><b>PRODUKTION</b> Zeichnen, Modellieren, Skulptieren (z.B. Ohr als Relief aus Ton, abstrakte Skulptur zum Thema Organik/Tektonik aus Gips)</p> <p><b>REZEPTION</b> Formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit Grundbegriffen plastischen Gestaltens (Komposition, Körper-Raum-Beziehung, Oberfläche)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>- analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>- erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten,</li> <li>- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> <li>- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</li> <li>- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</li> <li>- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</li> <li>- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen,</li> <li>- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> </ul>
---	---	---	---

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"><li>- realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen,</li><li>- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen.</li></ul> |
|--|--|--|--|

<p><b>2</b> <b>„Plastik der Antike“</b></p>	<p><b>BILDGESTALTUNG</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</p> <p><b>BILDKONZEPTE</b> Bildstrategien, Bildkontexte</p>	<p><b>PRODUKTION</b> Zeichnen, Modellieren, Skulptieren (z.B. Gewandfiguren)</p> <p><b>REZEPTION</b> Formale und inhaltliche Auseinandersetzung mit den Themen „Antike Plastik – Archaik, Klassik und Hellenismus“ sowie „Ikonizität“</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>- analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>- erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten,</li> <li>- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> <li>- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</li> <li>- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</li> <li>- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</li> <li>- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen,</li> <li>- entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</li> </ul>
---	---	---	---

- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"><li>- gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</li><li>- realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen,</li><li>- erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</li><li>- vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</li><li>- vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.</li></ul> |
|--|--|--|---|

<p><b>3</b>  <b>„Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in aleatorischen sowie zwei- und dreidimensionalen kombinatorischen Verfahren bei Max Ernst und in kombinatorischen Verfahren bei Hannah Höch“</b></p>	<p><b>BILDGESTALTUNG</b>          Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</p> <p><b>BILDKONZEPTE</b>          Bildstrategien, Bildkontexte</p>	<p><b>PRODUKTION</b>          Grafische und malerische Verfahren (Collage, Frottage, Décalcomanie) und plastisches Gestalten (Collage/Assemblage)</p> <p><b>REZEPTION</b>          Formale und inhaltliche Auseinandersetzung z.B. mit den Themen „Zufall“, „Mikrokosmos“ und „Metamorphose“ und „(Sinn-)Anarchie“ am Beispiel verschiedener Arbeiten von Max Ernst und Hannah Höch sowie anderer Künstler/innen (z.B. Hans Arp, Marcel Duchamp, Salvador Dalí, Raoul Hausmann etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>- gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>- analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>- analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,</li> <li>- erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten,</li> <li>- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> <li>- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</li> <li>- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</li> <li>- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</li> <li>- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> </ul>
---	---	--	--

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen,</i></li><li>- <i>entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</i></li><li>- <i>gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</i></li><li>- <i>realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen,</i></li><li>- <i>erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</i></li><li>- <i>vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</i></li><li>- <i>vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.</i></li></ul> |
|--|--|--|--|

<p><b>4</b>  <b>„Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten mittels Transformation von Körper und Raum im grafischen und plastischen Werk von Rebecca Horn“</b></p>	<p><b>BILDGESTALTUNG</b>          Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</p> <p><b>BILDKONZEPTE</b>          Bildstrategien, Bildkontexte</p>	<p><b>PRODUKTION</b>          Zeichnung, Installation, Fotografie / Film, digitale Bildbearbeitung, Performance</p> <p><b>REZEPTION</b>          Formale und inhaltliche Auseinandersetzung z.B. mit den Themen „Körperutopien“, „Aktionskunst, Body Art, Happening, Fluxus und Performance“, „Konnex von Performance und Installation im Werk Rebecca Horns“ sowie „Konstruktion von Erinnerung“ und „Installation“ am Beispiel verschiedener Arbeiten von Rebecca Horn und anderer Künstler/innen (z.B. Marina Abramovic und Ulay, Erwin Wurm, Jochen Gerz, Anne Imhof sowie Joseph Beuys etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung plastischer Mittel in raumbezogenen Gestaltungen und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>- gestalten vorhandenes Bildmaterial mit den Mitteln der digitalen Bildbearbeitung um und bewerten die Ergebnisse im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>- analysieren die Mittel plastischer und raumbezogener Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>- analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die jeweilige Änderung der Ausdrucksqualität,</li> <li>- erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten,</li> <li>- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> <li>- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</li> <li>- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</li> <li>- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</li> <li>- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> </ul>
--	---	---	--

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen,</i></li><li>- <i>entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</i></li><li>- <i>gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</i></li><li>- <i>realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen,</i></li><li>- <i>erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</i></li><li>- <i>vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</i></li><li>- <i>vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.</i></li></ul> |
|--|--|--|--|

<p><b>Q2</b> <b>5</b> <b>„Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten im malerischen und grafischen Werk (1790 – 1825) von Francisco de Goya“</b></p>	<p><b>BILDGESTALTUNG</b> Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</p> <p><b>BILDKONZEPTE</b> Bildstrategien, Bildkontexte</p>	<p><b>PRODUKTION</b> Fotografie, Zeichnung, Druckgrafik, Malerei</p> <p><b>REZEPTION</b> Formale und inhaltliche Auseinandersetzung z.B. mit den Themen „Krieg“, „Vernunft und Alptraum“ und „Pinturas negras“ am Beispiel verschiedener Arbeiten Francisco de Goyas und anderer Künstler/innen (z.B. Johann Heinrich Füssli, Théodore Géricault, Pablo Picasso etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>- analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>- erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten,</li> <li>- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> <li>- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</li> <li>- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</li> <li>- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</li> <li>- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen,</li> </ul>
---	---	---	--

- |  |  |  |   |
|--|--|--|---|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</i></li><li>- <i>gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</i></li><li>- <i>realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen,</i></li><li>- <i>erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</i></li><li>- <i>vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</i></li><li>- <i>vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte,</i></li><li>- <i>analysieren und vergleichen die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten.</i></li></ul> |
|--|--|--|---|

<p><b>6</b>  <b>„Künstlerisch gestaltete Phänomene als Konstruktion in Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten in den fotografischen Werken von Thomas Struth“</b></p>	<p><b>BILDGESTALTUNG</b>          Elemente der Bildgestaltung, Bilder als Gesamtgefüge</p> <p><b>BILDKONZEPTE</b>          Bildstrategien, Bildkontexte</p>	<p><b>PRODUKTION</b>          Fotografie / Film, digitale Bildbearbeitung, Collage, Mixed Media</p> <p><b>REZEPTION</b>          Formale und inhaltliche Auseinandersetzung z.B. mit den Themen „Unbewusste Orte und Porträts“, „präzises Sehen“, „Durch Abwesenheit anwesend“, „Industrie“, „Globalisierung“ am Beispiel verschiedener Arbeiten Struths und anderer Künstler/innen (z.B. Gursky, Ruff, Crewdson, Sherman etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht,</li> <li>- entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen,</li> <li>- analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild,</li> <li>- erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten,</li> <li>- realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen,</li> <li>- dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u. a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen),</li> <li>- beschreiben strukturiert den wesentlichen sichtbaren Bildbestand,</li> <li>- erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen,</li> <li>- veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen),</li> <li>- erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen Wege der Bilderschließung,</li> <li>- überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit),</li> <li>- benennen und erläutern Bezüge zwischen verschiedenen Aspekten der Beschreibung des Bildbestands sowie der Analyse und führen sie zu einer Deutung zusammen,</li> <li>- entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken,</li> <li>- realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen,</li> <li>- bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv,</li> <li>- beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess,</li> <li>- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen,</li> <li>- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert,</li> <li>- beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern,</li> <li>- ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren),</li> <li>- vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten,</li> <li>- vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen,</li> </ul>
---	---	---	--

- |  |  |  |  |
|--|--|--|--|
|  |  |  | <ul style="list-style-type: none"><li>- <i>entwerfen und begründen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit,</i></li><li>- <i>gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen,</i></li><li>- <i>realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen,</i></li><li>- <i>erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen,</i></li><li>- <i>vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern,</i></li><li>- <i>vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte.</i></li></ul> |
|--|--|--|--|

	<b>BILDKONZEPTE</b> Bildkontexte	im Rahmen der jährlich stattfindenden Ausstellung „ClaraBlick“ sowie der an den Unterricht thematisch angebundenen Exkursionen	- <i>realisieren und vergleichen problem- und adressatenbezogene Präsentationen.</i>
Vorschläge für weitere fakultative Unterrichtsreihen: z.B. Bauformen der Antike, Künstlerbild in der Renaissance, Menschenbild in der Plastik der klassischen Moderne, Performance als Kunstform, Videokunst			

\* Anmerkung:

Die **übergeordneten KOMPETENZERWARTUNGEN** lt. Lehrplan werden nicht explizit aufgeführt, da sie innerhalb der jeweils sechs Sequenzen des Schuljahres mehrfach Berücksichtigung finden.

#### **MÖGLICHE ABFOLGE DER KLAUSUREN IN Q1 & Q2:**

- |                     |  |
|---------------------|--|
| Q1 1.Hj / 1.Quartal | Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern/Skulpturen mit schriftlichen Erläuterungen   |
| Q1 1.Hj / 2.Quartal | Aufgabenart II B: Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)  |
| Q1 2.Hj / 3.Quartal | Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern/Skulpturen mit schriftlichen Erläuterungen   |
| Q1 2.Hj / 4.Quartal | Aufgabenart II B: Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)  |
| Q2 1.Hj / 1.Quartal | Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern/Skulpturen mit schriftlichen Erläuterungen   |
| Q2 1.Hj / 2.Quartal | Aufgabenart II B: Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich)  |
| Q2 2.Hj / VORABI    | Aufgabenart I: Gestaltung von Bildern/Skulpturen mit schriftlichen Erläuterungen<br><b>oder</b><br>Aufgabenart II B: Analyse/Interpretation von Bildern (Beschreibung und aspektorientierte Untersuchung und Deutung im Bildvergleich) |

